

LEUTE! LEUTE!

GESAMMELT VON NORBERT RAMME Telefon 0221/224-3327 E-MAIL: LEUTE@KSTA.DE

„Wenn Comeback, dann richtig“

Von einer recht haarigen Familie zu einem recht haarigen Musical – wie kam es dazu, Frau Kelly?

MAITE KELLY: Irgendwann habe ich geschminkt: Ich brauch' Haarspray, um vernünftig auszusehen (lacht). Die Zeit als singende Großfamilie war mein Schicksal. Da wurde ich reingeboren, mit allen Vor- und Nachteilen. Aber wenn man das ganze zugehörige Auf und Ab überlebt, hat man gute Chancen, in der Welt klarzukommen. Und ich wäre nicht ich geworden, wenn ich das nicht alles erlebt hätte. Da bin ich schon stolz auf meine Eltern. Ich habe ein gutes Verhältnis zu meinem Background.

Sind die noch alle da?

KELLY: Schon. Und es ist faszinierend, wie normal wir geworden sind. Meine Schwester Patricia spielt derzeit in Düsseldorf den Engel im „Geist der Weihnacht“.

Liegt die Zukunft der Kelly Family also auf der Musical-Bühne?

KELLY: Unsere Castings haben zur gleichen Zeit stattgefunden, und wir haben uns gegenseitig die Daumen gedrückt. Das Talent haben wir wohl geerbt. Meine Mutter war die beste Schauspielerin in ihrer Gegend, mein Onkel auch. Und die Oma hat reichlich Stücke geschrieben.

Was machen die anderen Geschwister?

KELLY: Johnny ist mit einer spanischen Opernsängerin verheiratet und freut sich über meine neue Rolle. Joey sieht sich derzeit eher als Sportler denn als Sänger, Angelo ist ein richtiger Einzelkämpfer und geht demnächst solo auf Tour. Alle wollen mich irgendwann hier auf der Bühne sehen. Auch Patrick, der seit einigen Jahren als Mönch bei der St.-Johannes-Gemeinschaft in Frankreich lebt.

Moment mal. Paddy, einst der unumstrittene Schwarm aller kreischenden Teenies, ist im Kloster und von Frauen ganz weg?

KELLY: Ja, ich glaube, das braucht der nicht mehr. Er ist glücklich dort, und es ist scheinbar seine Berufung. Er war schon als klei-



Maite Kelly (30) blickt zurück, nach vorn – und lacht. BILD: WORRING

ner Junge immer der Friedensstifter, wenn die Kinder in der Nachbarschaft Streit hatten.

Ist damit jetzt die Kelly Family als Band Geschichte?

KELLY: Ich sag's mal so: Wir haben zurzeit eine ernste Pause. Die Leute hatten ja wohl auch irgendwie die Nase voll von den Kellys. Aber es wäre schon schön, wieder mal zusammen auf der Bühne zu stehen. Aber ganz gebe ich die Hoffnung nicht auf. Wenn es ein Comeback gibt, dann aber richtig – mit allen und auf einer großen Tour.

Ruft da nicht schon bald die „Senioren-Bravo“?

KELLY: Kann schon sein. Ich bin mit jetzt 30 Jahren ja die Jüngste. Aber ich habe mich nicht liften lassen, sehe immer noch aus wie 15. Mit all meinen Grübchen und Fettpölsterchen.

Aber das passt doch alles genau zu der Hairspray-Rolle. Da spielen Sie ja den pummeligen Teenager Tracy. Eine Traumrolle?

KELLY: Produzentin Dagmar Windisch hatte mich als hyperaktiv, kirre und irre im Fernsehen in der „Kocharena“ gesehen und mich, ohne zu wissen, wer ich bin, zum Casting eingeladen. Als ich die anderen Bewerberinnen gesehen habe, wäre ich am liebsten gleich wieder umgedreht: gut 20 knackige, mollige Frauen, frisch von irgendeiner Musical-Schule in New York, London oder Stockholm. Und daneben ich, Mutter von zwei Kindern aus Hennef und nicht mehr besonders gelenkig (lacht).

Aber wie man sieht, das hat gereicht.

KELLY: Ich hab' vier Auswahlrunden überstanden, und zur finalen Entscheidung waren auch Regisseur und Produzenten dabei, vor denen ich singen, tanzen und schauspielern musste. Das war sehr aufregend. Zwei Tage später kam der Anruf, dass ich die Rolle bekommen habe. Danach folgte die härteste Arbeitsphase meines Lebens. Sieben Wochen lang probten wir von morgens bis

abends. Mehrmals war ich kurz davor aufzugeben. Aber ich habe mehr an mir selbst gezweifelt als die anderen.

Die große Gala-Premiere ist am kommenden Sonntag. Wie laufen die aktuellen Vorpremieren?

KELLY: Großartig. Ich blühe immer mehr auf, und jeden Abend gebe ich alles. So, als wäre immer Premiere. Schließlich haben die Leute viel Geld bezahlt. Wenn ich auf der Bühne bin, vergesse ich mich selbst. Unter der riesigen Perücke bin ich nicht mehr Maite, sondern Tracy. Und von der habe ich schon so einiges gelernt. So den Heidi-Klum-Trick. Das sind unechte Wimpern. Es gab aber auch schon eine deftige Panne. Während eines schnellen Kostümwechsels habe ich eine Lage zu viel aufgerissen und stand nur noch in einem hautfarbenen Body da. Das war das peinlichste Bühnenerlebnis, das ich je hatte. Aber die Zuschauer dachten, das wäre Teil der Show.

Ist für Sie denn nun die Musical-Branche eine ernsthafte Zukunftsperspektive?

KELLY: Eher nicht, es gibt leider nicht so viele Rollen für dicke Frauen. Aber ich hab' jetzt wieder mal Christine Neubauer im Fernsehen gesehen. Vielleicht kann ich die ja in ein paar Jahren mal ablösen (lacht). Schauspielern wäre auf jeden Fall etwas für mich.

Das Gespräch führten
Kathy Stolzenbach und
Norbert Ramme

Zur Person

Maite Kelly wurde am 4. Dezember 1979 als elftes von zwölf Kindern in Berlin geboren. Schon im Kindesalter stand sie mit ihren Geschwistern als Kelly Family auf der Bühne. Ihren größten Erfolg landete die singende Großfamilie 1994 mit dem Album „Over the Hump“, das 4,5 Millionen Mal verkauft wurde. Maite lebt mit ihrem Mann Florent Raimond und ihren Kindern Agnès (3) und Josephine (1) in Hennef. (kst)



Bühnenkumpels: Herbert Knebel und Ozzi Ostermann (r.) BILD: GRÖNERT

Knebel-Sex „mit Licht an“

KABARETT Was will man wissen, nach 20 Jahren, in denen Herbert Knebel durch die Republik tourt? Wie seine Frau Guste aussehen mag, mit der der dauernörgelnde Revier-Rentner seit Ewigkeiten verheiratet ist? Und die in jedem zweiten Sketch ihr Fett wegstreift. Danke, es reicht völlig, dass Knebel mit Kumpel Ozzi Ostermann in seinem dritten Solo-Programm „Ich glaub, ich geh kaputt!“ die Lachmuskeln strapaziert. Ozzi ist ein Musikgenie, der aus einem „Holzhaufen“, wie Herbert dessen Gitarre nennt, unfassbare Rhythmen hervorholt.

Sex „mit Licht an“, mit den „Enkeln Marzel und Jackeline“ und Hamster Molle beim Tierarzt und dazwischen die Erklärung „Warum ich immer müde bin“. Weil „mein Vater auch so ein Penner war. Ich seh ihn noch vor mir liegen.“ Der Meister der Bückchen-Parodie hat, das hat der Auftritt im Tanzbrunnen gezeigt, nichts von seiner subtilen Bissigkeit eingebüßt. Das neue Affentheater-Programm „Love is in Sie Er“ steht. Schade, dass wir bis November 2010 warten müssen, bis auch Ernst Pichel und der Trainer wieder am Start sind. (pb)

Erstes Gold für A cappella

GOLD-VERLEIHUNG Plötzlich standen die Wise Guys im Goldregen – mitten in einem Gastspiel vor mehr als 3000 Fans im Hamburger Congress Centrum. Heimlich war Detlef Vorholt als Chef des Pavement-Labels mit einigen Mitarbeitern aus dem Wise Guys-Büro hinter der Band hergereist, um den Sängern ihre erste Goldene Platte zu überreichen – für mehr als 100 000 ver-

kaufte Exemplare des Albums „Frei“, das sich ein halbes Jahr in den Charts hielt. Gold – das war auch für Pavement eine Premiere – gab es auch für Produzent Uwe Baltrusch, Manager Christoph Tettinger und Büro-Chefin Tine Tanamy. Gefeierte wurde nach dem Konzert noch in Tim Mälzers Restaurant „Bullerei“ – mit leckerem Essen und Live-Musik von Xavier Naidoo. (NR)



Detlef Vorholt (M.) brachten den Wise Guys die Auszeichnungen mit.

Bekanntmachungen

KölnVorsorge – Sterbeversicherung VVaG

Am Mittwoch, den 16. 12. 2009, um 16.00 Uhr, findet eine Versammlung der Mitgliedervertreter/-innen in der Geschäftsstelle, Unter Käster 1, 50667 Köln, statt.

Anträge zur Tagesordnung aus dem Kreis der Mitglieder müssen nach § 5 Abs. 3 der Satzung 8 Tage vor der Versammlung vorliegen und von mindestens 30 Mitgliedern unterzeichnet sein.

Der Vorstand

Versteigerungen

Zwangsvorsteigerung

092 K 244/07: Am 16. Dezember 2009, 9.30 Uhr, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 20, folgendes Objekt versteigert werden: Einfamilienhaus in 51143 Köln (Langel), Lülisdorfer Str. 176, bestehend aus einem Altbau mit Teilunterkellerung, zwei Vollgeschossen und nicht ausgebautem Dachgeschoss. Der Altbau wurde rückwärtig um einen eingeschossigen Badezimmeranbau erweitert. Rechtsseitig schließt an den Altbau der nicht unterkellerte Neubau an, bestehend aus zwei Vollgeschossen – im straßenwärtigen Eingangsreich eingeschossig – und nicht ausgebautem Dachgeschoss. Der Abschluss der Bebauung wird durch eine Einzelgarage gebildet als Grenzbebauung zum Nachbargrundstück, Ursprungsbaubau Altbau teil geschätzt um 1900, Neubau teil um 1996/97, Wohnflächen rd. 123 m², Grundstücksgröße 292 m². Betreibender Gläubiger: Tel. 09 11/56 66-3 41, Zeichen: 02468530

Verkehrswert: 180 000,- €. Amtsgericht Köln www.zvg-portal.de

Zwangsvorsteigerung

093 K 065/08: Am 16. 12. 2009, 9.30 Uhr, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 18, folgendes Objekt versteigert werden: Eigentumswohnung und Spitzboden in 51103 Köln (Kalk), Remscheider Straße 67. Laut Wertgutachten besteht die Wohnung (Nr. 8 des Aufteilungsplans) im DG aus 2 Zimmern, Küche, Diele, Flur, Bad und Kellerraum. Wohnfläche ca. 55 m². Über die Wohnung gelangt man zu dem Spitzboden (Nr. 10 des Aufteilungsplans), Größe ca. 27 m². Ein Baugenehmigung für den Ausbau des Speichers zu Wohnzwecken liegt vor. Wiederaufbau 1952, Umbau und Erweiterung 1982. Betreibender Gläubiger: Telefon 0 73 61/6 83 80. Verkehrswert: a) 92 000,- €, b) 10 000,- €, insgesamt 102 000,- €. Amtsgericht Köln www.zvg-portal.de

Stopp! Geben Sie Ihre Kleinanzeige bitte rechtzeitig auf. Am besten 3 Tage vor Erscheinen.

Zwangsvorsteigerung

093 K 308/08: Am 17. 12. 2009, 9.30 Uhr, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 37, folgendes Objekt versteigert werden: Mehrfamilienwohn- und Geschäftshaus in 51063 Köln (Mülheim), Berliner Str. 118, bestehend aus einem Vorderhaus (voll unterkellert, mit 3 Vollgeschossen und nicht ausgebautem Dachgeschoss) und einem Seitenflügel (voll unterkellert, mit 4 Vollgeschossen), enthaltend insgesamt 1 Gewerbeeinheit und 10 Wohnungen, Wohnflächen: rd. 309 m², Nutzfläche: rd. 70 m², Baujahr: Vorderhaus geschätzt um 1900, Wiederaufbau nach dem Krieg, Seitenflügel geschätzt um 1960, Verkehrswert: insgesamt: 350 000,- €. Amtsgericht Köln www.zvg-portal.de

Zwangsvorsteigerung

093 K 039/08: Am 14. Dezember 2009, 9.30 Uhr, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 37, folgendes Objekt versteigert werden: Einfamilienhaus in 50933 Köln (Müngersdorf), Belvederestr. 75. Laut Wertgutachten handelt es sich um ein vollunterkellertes, 2-geschossiges Einfamilienhaus als Doppelhaushälfte mit ausgebautem Dachgeschoss, Baujahr ca. 1935. Die Wohnfläche beträgt ca. 170 m². Auf dem Grundstück befindet sich eine separate Garage. Verkehrswert: 600 000,- €. Betreibender Gläubiger, Tel.: 0 22 41/1 00-18 41 und -18 42, Zeichen, 873 cm 171624209. Amtsgericht Köln www.zvg-portal.de

Zwangsvorsteigerung

092 K 127/08: Am 17. Dezember 2009, 9.30 Uhr soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 18, folgendes Objekt versteigert werden: Gewerbeeinheit Nr. 1 des Aufteilungsplanes im Keller- und Erdgeschoss des Objekts Modemannstr. 3 in 51065 Köln (Buchheim), Laden/Lager, rd. 312 m² Nebennutzfläche im Kellergeschoss und rd. 505 m² Hauptnutzfläche im Erdgeschoss, erhöhter Instandhaltungs- und Modernisierungsrückstau, Baumängel und -schäden, Verkehrswert: 535 000,- €. Betreibender Gläubiger: Telefon 0 23 03/2 53 17-1 36 (Zeichen: 200.16018) Amtsgericht Köln www.zvg-portal.de

Zwangsvorsteigerung

091 K 143/08: Am 15. Dezember 2009, 9.30 Uhr, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 19, folgendes Objekt versteigert werden: Max-Fremery-Str. 19, 50827 Köln-Bickendorf. Eigentumswohnung im 3. OG, aufgeteilt in 2 Zimmer, Küche, Diele, Duschbad, Loggia, interne Treppe zum Dachgeschoss (SNR) mit 3 1/2 Zimmer, Flur und Bad sowie Kellerabstellraum (SNR). Wohnfläche rd. 101 m², Baujahr 1955/1960, Modernisierung und DG-Ausbau ca. 2004. Verkehrswert: 110 000,00 €. Betreibender Gläubiger (tel.): 0 22 41/1 00-18 41 und 0 22 04 9 19-3 77. Amtsgericht Köln www.zvg-portal.de

Anzeigen für Samstag bitte schon am Mittwoch hereinbringen!

Zwangsvorsteigerung

093 K 064/08: Am 16. 12. 2009, 9.30 Uhr soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 18, folgendes Objekt versteigert werden: Eigentumswohnung in 51103 Köln (Kalk), Remscheider Straße 67. Laut Wertgutachten besteht die Wohnung (Nr. 7 des Aufteilungsplans) im 3. OG aus 1 Zimmer, Kochische, Diele, Bad, Balkon und Kellerraum. Wohnfläche ca. 22 m², Wiederaufbau 1952, Umbau und Erweiterung 1982. Betreibender Gläubiger: Telefon: 0 73 61/6 83 80. Verkehrswert: 41 500,- €. Amtsgericht Köln www.zvg-portal.de

Zwangsvorsteigerung

091 K 105/08: Am 15. Dezember 2009, 11.00 Uhr, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 18, folgendes Objekt versteigert werden: Eigentumswohnung in 51103 Köln (Höhenberg), Olpener Str. 71, Aufteilungsplan Nr. 06. Die Wohnung liegt im 2. OG und besteht aus Wohnraum, mit Kochecke, Schlafraum, Diele, Duschbad/WC und Abstellraum, Wohnfläche: 40 m². Verkehrswert: 57 000,00 €. Betreibender Gläubiger: Telefon 0 89/3 78-4 26 78 (Zeichen: SCW 10/A-SCW4/707830101/Am). Amtsgericht Köln www.zvg-portal.de

Das Millionen-Ding Mit einer einzigen Anzeige in der Kombination Kölner Stadt-Anzeiger/Kölnische Rundschau und EXPRESS können Sie auf einen Schlag über 1,4 Millionen Leser erreichen. Besonders günstig zum Super-Kombi-Spartarif!

Zwangsvorsteigerung

092 K 065/08: Am Dienstag, den 15. 12. 2009, 9.30 Uhr, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 37, folgendes Objekt versteigert werden: Cheruskerstr. 40, 50679 Köln-Deutz, II. OG links: 3 Zimmer, Küche, Diele mit 2 Einbauschränken, Bad/WC, Balkon; Wohnfläche rd. 68 m², Baujahr um 1963; Wohnungsbindung und -besetzungsrecht zugunsten Post. Reihengarechtig; betr. Gläubiger: 02 21-2 26-55 12. Verkehrswert: 68 000 € (davon 58 000 € Wohnung, 10 000 € Garage). Amtsgericht Köln www.zvg-portal.de

Alkohol-Probleme?

Tun Sie den ersten Schritt! Hilfe finden Sie in einer Selbsthilfegruppe in Ihrer Nähe!

Weitere Informationen von: Hilfe zur Selbsthilfe SuS gemeinnützige Stiftung Pf. 10 29 03, 69019 Heidelberg